

G.12

Industrie / Strukturwandel

Globalisierung – Multinationale Unternehmen und Steuern

RAABE



Die Lernenden benennen, was Global Player sind und erarbeiten sich harte und weiche Standortfaktoren. Außerdem erarbeiten sie sich Wissen über Steuerflucht und erkennen deren Folgen für Staaten und Bevölkerung. Gemeinsam entwickeln Sie Lösungsvorschläge und beziehen aktive Gesetzgebung mit ein. Für eine spielerische Wiederholung der gelernten Inhalte dient ein Spiel zum Wörterrat.

Auf einen Blick

Global Player

- M 1 Was sind Global Player?
M 2 Die Top 15 der multinationalen Unternehmen
M 3 Einfluss von Standortfaktoren

Benötigt: ☐ Internet

Steueroasen und Steuerflucht

- M 4 Legale und illegale Steuertricks
M 5 Steueroasen und Steuerflucht
M 6 Steuern als Standortfaktor

Benötigt: ☐ Atlas
☐ Internet

Steueroasen und Steuerflucht

- M 7 Verantwortung der Global Player
M 8 Spieltheorie
M 9 Glossar

Benötigt: ☐ Internet
☐ Schere

Legale und illegale Steuertricks

M 4

Die im April 2016 und im November 2017 veröffentlichten Panama und Paradise Papers sind das Ergebnis der Auswertungen von Millionen von Dokumenten und Datenbanken im Terabyte-Bereich, die internationalen Journalisten zugespielt wurden. Sie präsentieren der Weltöffentlichkeit die legalen und illegalen Steuertricks von Milliardären, Königshäusern, Prominenten, Großkonzernen und sogar Regierungen – und sorgten damit für weltweite Enttäuschung.

Aufgaben

Sehen Sie sich zwei Erklärvideos zu den Panama Papers und den Paradise Papers an:

<https://www.youtube.com/watch?v=hPLnDM6-9-s>

<https://www.youtube.com/watch?v=YjN3abTVXnM>

- 1. Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.
- 2. Berichtigen Sie die falschen Aussagen.



		richtig	falsch
1.	Panama ist eine Steueroase.		
2.	Unter dem Begriff „Panama Papers“ versteht man die Steuererklärungen von reichen Menschen, die in Panama leben.		
3.	Journalisten haben ein Jahr lang für die Auswertung der Panama Papers gebraucht.		
4.	Mossack Fonseca ist ein Dienstleistungsunternehmen, welches Briefkastenfirmen verkauft.		
5.	Briefkastenfirmen sind Firmen, die weltweit Briefe und Dokumente versenden.		
6.	Offshore-Orte sind für Menschen, die Steuern vermeiden wollen, interessant. Denn hier gelten häufig andere, günstigere Steuersätze als auf dem Festland.		

Verantwortung der Global Player

Gerade multinational tätige Unternehmen, die ihre Standorte strategisch auswählen, stehen immer wieder mit ihren Zulieferern in der Kritik. Dabei geht es meist um schlechte Arbeitsbedingungen.

Aufgabe

Bewerten Sie die Rolle multinationaler Unternehmen im Kontext globaler Lieferketten unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitsbedingungen und Menschenrechten.

Gehen Sie dabei auch auf die Verantwortung der Unternehmen sowie mögliche politische oder gesellschaftliche Lösungsansätze ein. **Beziehen** Sie sich auf konkrete Fallbeispiele aus dem Material.

Rund 280 bangladeschische Migrant*innen in Malaysia erlangen über 694.000 US-Dollar an unbezahlten Löhnen von Kawaguchi Manufacturing, einem Zulieferbetrieb für große japanische Firmen. Sie berichten über Arbeitszeiten von bis zu 24 Stunden ohne Pause, einbehalten der Löhne und massive Verschuldung durch Vermittlungsgebühren.

AP News, 21.05.25; Aniruddha Ghosal; <https://apnews.com/article/labor-migrants-malaysia-bangladesh-japan-749864c6c2dfc19aff8969e3882d0527>

In Bangladesch kritisieren Gewerkschaften, dass große westliche Marken wie Kiabi, Decathlon und Carrefour ihre Zulieferer nicht ausreichend schützen: Im November 2023 gab es Protesten wegen zu niedriger Löhne im Textilsektor, vier Tote bei Protesten, über 100 Verhaftungen.

Le Monde, 11.01.2025; https://www.lemonde.fr/en/economy/article/2025/01/11/in-bangladesh-french-brands-criticized-for-failing-protect-workers-rights_6736923_19.html?utm_source=chatgpt.com#

Der Modekonzern SHEIN fand im Jahr 2024 zwei Fälle von Kinderarbeit in seinen Zulieferbetrieben – betroffen waren ein Kind im Alter von 11 Jahren und eines mit 13 Jahren.

Reuters, 20.02.25; https://www.reuters.com/business/retail-consumer/shein-reports-two-child-labour-cases-2024-it-increased-supplier-audits-2025-02-26/?utm_source=chatgpt.com

In Ägypten wurden auf Jasmin-Farmen Kinder ab nur 5 Jahren eingesetzt, die Blumen für große Kosmetik- und Parfümmarken wie L'Oréal und Estée Lauder liefern.

Vogue Business, von Megan Doyle, 30.05.24; https://www.voguebusiness.com/story/sustainability/jasmine-farms-supplying-estee-lauder-and-loreal-linked-to-child-labour?utm_source=chatgpt.com